

## Spendenkonto

Unsere laufende Bildungsarbeit ist angewiesen auf Ihre Spende. **Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung.**

Müritz-Sparkasse  
BIC NOLADE21WRN  
IBAN DE31 1505 0100 0300 1014 22



*Rundgang mit Seminargruppe durch die historische Anlage der „Führerschule“, hier am „Neuen Gutshaus“.*

## Öffnungszeiten

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter [www.ebb-alt-rehse.de](http://www.ebb-alt-rehse.de).

Dort finden Sie auch Hinweise zu Seminaren und Veranstaltungen.

### Eintritt

Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos. Eine Spende wird erbeten.

### Führungen

Führungen für Gruppen auch durch den nicht öffentlich zugänglichen Park werden nach Voranmeldung angeboten.



*Experten diskutieren aktuelle medizinethische Fragen auf den seit 2011 in Alt Rehse stattfindenden internationalen Ethik-Tagungen.*

## Anfahrt

Sie finden unsere Ausstellungen im Gebäude des ehemaligen Limnologischen Institutes in 17217 Alt Rehse, Am Gutshof 34, am Ortsausgang zum Tollensesee hin gelegen. Nähere Hinweise im Internet auf unserer Webseite.

## Kontakt

Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte  
Alt Rehse e.V.

Postanschrift:  
Postfach 11 01 05  
17041 Neubrandenburg

Telefon: 03962-221123  
E-Mail: [info@ebb-alt-rehse.de](mailto:info@ebb-alt-rehse.de)

[www.ebb-alt-rehse.de](http://www.ebb-alt-rehse.de)



**ER** ERINNERUNGS-  
BILDUNGS- UND  
BEGEGNUNGS-  
STÄTTE ALT REHSE

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung  
der Landeszentrale für politische Bildung  
Mecklenburg-Vorpommern.



Lern- und GeDenkOrt  
Alt Rehse

## Ausstellung zur Geschichte der „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“

Unsere Dauerausstellung „Alt Rehse und der gebrochene Eid des Hippokrates“ informiert über den Ort, wo Mediziner ideologisch u.a. auf die Euthanasie vorbereitet wurden. Hier sind besondere Einblicke in die Verstrickung der Ärzteschaft in die verbrecherische NS-Ideologie der „Rassenhygiene“ und in die Grenzverschiebung medizinethischer Fragen möglich.

Ab August 1934 ließ der Nationalsozialistische Deutsche Ärztenbund im mecklenburgischen Dorf Alt Rehse die „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ errichten. Zwischen 1935 und 1941 diente das NS-Musterdorf der „weltanschaulichen Schulung“ von etwa 10.000 bis 12.000 Ärzten, Apothekern, Hebammen und anderen Beschäftigten im Gesundheitswesen.



Luftbild, um 1938. Im Vordergrund im Park die „Führerschule“, oben das Dorf, rechts oben die Gutsanlage.

Im Zuge des Neubaus des Dorfes wurden – mit Ausnahme eines nun als Dorfkrug genutzten Gebäudes, des Gutshauses, der Kirche und des Pfarrhauses – die alten Wohnbauten abgerissen und Alt Rehse zu einem nationalsozialistischen Mustergut und Musterdorf umgestaltet. 22 Wohnhäuser entstanden im

Dorf, die wie auch die weiteren Neubauten im Park und im Bereich des Gutes als Fachwerkkonstruktionen im Heimatschutzstil errichtet wurden.



NS-Chefideologe A. Rosenberg (Mitte, Uniform) als Dozent mit Teilnehmern des „1. Jungärzte-Lehrgangs“, Deutsches Ärzteblatt 1936.

Im Park des „Neuen Gutshauses“ von 1898 baute man vier Schlafhäuser für die bis zu 132 Teilnehmer der Kurse und Unterkunftshäuser für die Dozenten und das Personal der „Führerschule“. Auch ein Sportstadion und eine Turnhalle waren Teil des nationalsozialistischen Konzeptes des umfassenden Zugriffs auf die Teilnehmer der Schulungen: Geist und Körper sollten in einem militärischen Rhythmus gleichermaßen trainiert werden. Neben Vorträgen über Rassenhygiene bzw. Eugenik waren die Teilnehmer auch dazu angehalten, Arbeitseinsätze abzuleisten. Die Bedeutung dieser „Führerschule“ bei Neubrandenburg unterstrichen regelmäßige Besuche und Vorträge hochrangiger Nationalsozialisten, wie von Rudolf Heß, Reinhard Heydrich und Heinrich Himmler.

Die bis 1941 für die Zwecke der NS-Ideologen in der Tradition der Heimatschutzarchitektur erbauten 60 Fachwerkgebäude sind weitgehend erhalten und stellen ein einmaliges Flächendenkmal dar.



Regelmäßig präsentieren wir aktuelle Wechselausstellungen zur NS-Geschichte.

## Der Verein: Auf dem Weg zum Lern- und GeDenkOrt Alt Rehse

Der gemeinnützige Verein „Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e.V.“ wurde 2001 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte der „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ zu erforschen und in eine zukunftsorientierte und moderne Bildungsarbeit zu integrieren.

2002 konnte eine erste Dauerausstellung eröffnet werden. Der Verein initiiert und unterstützt Forschungsprojekte zur NS-Gesundheitspolitik, die in unserer Schriftenreihe erscheinen. Ein prominent besetzter wissenschaftlicher Beirat begleitet die Forschungs- und Bildungsarbeit.

2009 gründete der Verein mit Partnern die Gutshaus Alt Rehse gGmbH zum Aufbau eines Ausstellungs-, Dokumentations- und Bildungszentrums – des Lern- und GeDenkOrtes Alt Rehse. Die Aufnahme des Projekts in die Bundesgedenkstättenförderung durch Bund und Land würdigt die einzigartige Bedeutung des Ortes in der deutschen Gedenkstättenlandschaft und ermöglicht die Realisierung des Lern- und GeDenkOrtes Alt Rehse.

Informationen zum aktuellen Stand des Projekts:  
[www.gutshaus-ar.de](http://www.gutshaus-ar.de)